

Der Islam, jahrhundertlang verkannt, mißdeutet und kaum beachtet, ist wieder zu einem umfassenden, bedeutsamen Phänomen, zu einem brennenden Problem geworden – der Islam steht vor den Toren Europas.

Vom Mittelmeer bis zum Indischen Ozean hat der Kampf des wiedererwachten Orients an zahlreichen Fronten und unter wechselnden Anzeichen begonnen. Vielfältig ist die Zahl der Aspekte und Köpfe, die diesen Kampf tragen. Noch ringt das zur Freiheit vorstoßende

Arabertum Palästinas

um sein Recht. Im Innern Arabiens wirkt Ibn Saud, gestützt auf die „reine Lehre“. In Ägypten herrscht ein junger, zielbewußter islamitischer König. Über Vorderindien und Iran flutet die islamitische Renaissance, und Nordwestafrika steht solidarisch mit Ägypten, Syrien und dem Irak in gleicher Front. Unter dem schützenden „Schwert des Islam“

in der Hand Mussolinis

vollzieht sich die Neuordnung großer Teile der islamitischen Welt. Im Fernen Osten spricht der Islam seine idealistische und revolutionäre Sprache. Bis Java und zu den Negern Amerikas pflanzen sich geheimnisvoll die Wellen der Propaganda fort. Presse und Rundfunk stehen im Dienste des Panislamismus. Japan versteht es geschickt, die tapferen Philippinos seinem Einfluß zu unterwerfen, und man weiß wenig davon, daß es

in China vierzig Millionen Mohammedaner

gibt, auf die sich die japanische Propaganda stützt. – In dem vorliegenden Buch ist diese Erscheinung, die im vorderasiatischen Raum die Totalität des Lebens mit autoritärem Führungsanspruch bedeutet, einer, man darf wohl sagen, vollständigen Sichtung unterworfen worden. Der Leser wird in fesselnder Schau Zeuge des gewaltigen Erneuerungsprozesses der islamitischen Welt, die sich einem bisher nicht gekannten Lebensrhythmus hingibt und ihrer eigenschöpferischen Befähigung stets deutlicher bewußt wird. Auto, Eisenbahn, Film und Elektrizität treten in immer steigendem Umfang in ihren Dienst. Vor allem aber gewinnt die soziale wie die religiöse Frage ein völlig neues Gesicht.

Das Problem des Kalifats

steht wiederum im Vordergrund. – Im Zusammenhang all dieser Probleme hat es der Verfasser unternommen, die Geschichte des Islam, seiner Ursprünge, seines Werdens und seines Aufstiegs noch einmal zu schreiben, in einer Darstellung, die ihn zu einer ganz neuen Deutung des Mittelalters gelangen läßt. – Zum Schluß stellt er die panislamische und panarabische Bewegung den autoritären Staaten gegenüber, ebenso wie den westlichen Demokratien, und eröffnet eine Fülle von Perspektiven für die neu entstehende

Weltmacht des Islam.

Durch ein Kapitel „Großdeutschland und der Islam“ des Mohammedaners Dr. Zaki Ali, der ein bedeutsames Werk über den „Islam in der Welt“ veröffentlicht hat, erfährt das Buch von Thomas Reichardt die notwendige und vollständige Abrundung von kompetenter Seite.

P A U L L I S T V E R L A G L E I P Z I G

